



### **Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!**

Am 19. November 2016 endet die Anerkennung der Stadt Lauscha und des Ortsteiles Ernstthal als „Staatlich anerkannter Erholungsort“, welche 2001 vorläufig und unter Auflagen erteilt worden ist. Die Verlängerung der Anerkennung ist bis November 2015 zu beantragen. Mit dem Antrag sind diverse Nachweise verbunden.

Dazu gehören unter anderem der Nachweis der bioklimatischen und lufthygienischen Voraussetzungen mit einer Bioklimabeurteilung und einer Beurteilung der Luftqualität; der Nachweis, dass mehrere barrierefreie Einrichtungen und mehrere Angebote zur Verfügung stehen, die den spezifischen Bedürfnissen von Menschen mit Behinderung, alten Menschen und Kindern Rechnung tragen; der Nachweis, dass mindestens eine barrierefrei ausgestattete öffentliche Toilette vorhanden ist, die den Gästen uneingeschränkt zur Verfügung steht; ein auf Kur- und Erholungsfunktionen bezogenes Veranstaltungsprogramm (während der Saisonzeiten in der Woche mindestens zwei im Veranstaltungskalender fest verankerte Angebote); der Nachweis, dass die Mehrzahl der Gästebetten sich in Betrieben befindet, die nach der Deutschen Hotelklassifizierung oder der Klassifizierung des Deutschen Tourismusverbandes e.V. mindestens in der Kategorie „drei Sterne“ zertifiziert sind und dass die Aufenthaltsdauer der Gäste von mindestens 2,5 Tagen im Jahresdurchschnitt nachgewiesen wird.

Diese Aufzählung lässt bei Kenntnis der örtlichen Verhältnisse erkennen, dass die Anerkennung mit einem immensen Aufwand verbunden und nur dann zu erreichen ist, wenn alle Beteiligten sich intensiv der Aufgabe widmen. Die Antragskosten (Gutachten, Stellungnahmen etc.) werden auf ca. 30.000 Euro geschätzt, nicht inbegriffen sind die Aufwendungen für die Herstellung, den Betrieb und die Unterhaltung der erforderlichen touristischen Infrastruktur.

Von der Anerkennung unmittelbar abhängig ist die Möglichkeit, dass Geschäfte mit gebietstypischem Warensortiment Sonderöffnungszeiten (Sonntagsöffnung) in Anspruch nehmen können. Deshalb ist die Anerkennung als „Staatlich anerkannter Erholungsort“ für diese besonders wichtig. Alternativ wird derzeit ergebnisoffen geprüft, ob die Sonderöffnungszeiten auch ohne die Anerkennung in Anspruch genommen werden können. Die betroffenen Unternehmen werden ersucht, die Auswirkungen im eigenen Wirkungsbereich selbst einzuschätzen und aktiv zu werden. Die Stadtverwaltung unterstützt sie dabei gerne.

Der Stadtrat hat sich am 29. Mai 2015 im Arbeitskreis „Kultur und Tourismus“ mit dem Sachverhalt beschäftigt. Leider war die Teilnahme der potentiell betroffenen Unternehmer und der Öffentlichkeit zurückhaltend. Im Ergebnis wurde angeregt, die Beantragung der Anerkennung als „Staatlich anerkannter Erholungsort“ vom Ergebnis der Prüfung der Möglichkeit der Inanspruchnahme der Sonderöffnungszeiten abhängig zu machen. Sollten diese ohne die Anerkennung möglich sein, kann auf das Prädikat „Staatlich anerkannter Erholungsort“ eventuell verzichtet werden.

Ebenfalls Thema im Arbeitskreis „Kultur und Tourismus“ war der Kugelmarkt. Dieser erwirtschaftet derzeit ein Defizit in Höhe von ca. 10.000 Euro p.a., welche die Stadt während der Haushaltssicherung nicht aufbringen kann. Deshalb wurde eine Erhöhung der Entgelte für den Besuch des Kugelmarktes (Parkgebühren, Buspendelverkehr) um 25 % in Erwägung gezogen. Dadurch können Mehreinnahmen von ca. 5.000 Euro erwirtschaftet werden.

Das übrige Defizit sollen Einsparungen kompensieren, welche u.a. durch ehrenamtliches Engagement erzielt werden. Sich dabei einzubringen sind alle Lauschaer Bürger, Unternehmen und Vereine gefordert. Die nächste öffentliche Sitzung des Arbeitskreises findet am Freitag, dem 10. Juli 2015 um 18.00 Uhr im Rathausaal statt. Dazu sind alle Interessierten herzlich eingeladen.

**Ihr Bürgermeister Norbert Zitzmann**

## AMTLICHER TEIL



### Tourenplan für die Fäkalabfuhr 2015

Ort	Abfuhrmonat	Modus
Bockschmiede	August	auf Abruf
Cursdorf	Mai - Juni	Haus für Haus
Deersbach	ganzjährig	auf Abruf
Ernstthal (Stilllegung Kläranlagen)	Januar - Juni	auf Abruf z. Außerbetriebnahme
Ernstthal	Oktober	Haus für Haus
Gösselsdorf	Oktober	auf Abruf bei Bedarf
Gösselsdorf / Schlagetal	Mai	Haus für Haus
Katzhütte	April - Mai	Haus für Haus
Lichte	März - November	auf Abruf
Lichtenhain/Bgb.	Juni	Haus für Haus
Mellenbach-Glasbach	April	Haus für Haus
Mellenbach-Glasbach (Stilllegung Kläranlagen)	Oktober - Dezember	auf Abruf z. Außerbetriebnahme
Meura	Juli	Haus für Haus
Meuselbach	Juli - August	Haus für Haus
Neuhaus	ganzjährig	auf Abruf
Oberweißbach	November	Haus für Haus
Plesau	August	auf Abruf
Scheibe-Alsbach (Stilllegung Kläranlagen)	Oktober - Dezember	auf Abruf z. Außerbetriebnahme
Scheibe-Alsbach	Mai	Haus für Haus
Schmiedefeld	August	Haus für Haus
Schwarzburg	Dezember	Haus für Haus
Siegmundsburg	September	Haus für Haus
Steinheid	August - September	Haus für Haus
Unterweißbach	Juni	Haus für Haus
Wittgendorf	Juli	Haus für Haus

**Abfuhrunternehmen:** Umweltservice Wachsmuth  
Herr Keith Wachsmuth  
Humboldtstraße 6 a  
04107 Rudolstadt/Schwarza

Telefon: 03672/315666  
Mobil: 0171/7917547

**Zweckverband**  
**RENNSTEIGWASSER:** 03679/ 791035 Herr Fladung

Für den Fall, dass Sie bei der Fäkalentleerung nicht anwesend sein können, haben Sie die Möglichkeit das Abfuhrunternehmen mittels Vollmacht zu ermächtigen, das Grundstück zu betreten und die Kleinkläranlage zu entleeren. Auf der Webseite [www.rennsteigwasser.de](http://www.rennsteigwasser.de) (Informationen/Allgemeine Downloads) können Sie sich einen entsprechenden Vordruck für die Vollmacht downloaden.

## Stadt Lauscha

### Einladung zur Einwohnerversammlung

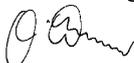
am **Mittwoch, dem 10. Juni 2015**  
um **18.00 Uhr**  
im **Gasthof Gollo  
Mittelstraße, 98724 Lauscha**

#### Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Allgemeine Informationen  
zur Stadtentwicklung
3. Anfragen und Diskussion

Wir laden dazu alle interessierten Bürger der Stadt Lauscha  
und des Ortsteiles Ernstthal recht herzlich ein.

Die Sitzung ist hiermit öffentlich bekanntgegeben.



Zitzmann  
Bürgermeister

## ENDE AMTLICHER TEIL

## NICHTAMTLICHER TEIL

### Geburtstage

#### *Wir gratulieren den Bürgern der Stadt Lauscha*

08.06.	Dieter Probst	zum 68. Geburtstag
10.06.	Anni Hein	zum 87. Geburtstag
10.06.	Werner Greiner-Well	zum 86. Geburtstag
11.06.	Hanna Bäß	zum 86. Geburtstag
12.06.	Rudi Pamminger	zum 83. Geburtstag
14.06.	Udo Städtler	zum 81. Geburtstag
14.06.	Rolf Schönfelder	zum 75. Geburtstag
14.06.	Ulrike Abicht	zum 65. Geburtstag
15.06.	Lieselotte Koch	zum 81. Geburtstag
15.06.	Lore Eichhorn	zum 75. Geburtstag
16.06.	Ulrich Fischer	zum 65. Geburtstag
17.06.	Lore Leipold-Haas	zum 84. Geburtstag
18.06.	Inge Bodenstern	zum 79. Geburtstag
19.06.	Renate Landgraf	zum 83. Geburtstag
19.06.	Roswitha Weigelt	zum 69. Geburtstag
20.06.	Magdalena Henkel	zum 81. Geburtstag
21.06.	Inge Illert	zum 85. Geburtstag
21.06.	Hilde Kühnert	zum 79. Geburtstag
21.06.	Gisa Müller-Zschach	zum 76. Geburtstag

#### *Wir gratulieren den Bürgern der Stadt Lauscha*

21.06.	Hildegard Leipold-Kuller	zum 75. Geburtstag
22.06.	Elfriede Greiner-Adam	zum 76. Geburtstag
24.06.	Lieselotte Röing	zum 89. Geburtstag
24.06.	Ingrid Ulbricht	zum 77. Geburtstag
25.06.	Volker Hirsch	zum 71. Geburtstag
26.06.	Helmut Krake	zum 70. Geburtstag
26.06.	Gerd Roß	zum 68. Geburtstag
26.06.	Dietmar Kempin	zum 65. Geburtstag
28.06.	Klaus Hildebrandt	zum 79. Geburtstag
30.06.	Erika Herrmann	zum 66. Geburtstag
01.07.	Wolfgang Korn	zum 70. Geburtstag
01.07.	Fritz Weschenfelder	zum 66. Geburtstag
02.07.	Günter Hähnlein	zum 66. Geburtstag
03.07.	Siegfried Müller	zum 75. Geburtstag
04.07.	Walter Matthäi	zum 85. Geburtstag
04.07.	Sybille Ellmer	zum 69. Geburtstag
04.07.	Wolfgang Patzschke	zum 66. Geburtstag
05.07.	Jürgen Müller-Blech	zum 67. Geburtstag
06.07.	Erna Weigelt	zum 81. Geburtstag
06.07.	Horst Greiner-Petter	zum 79. Geburtstag
06.07.	Anita Matthäi	zum 78. Geburtstag
07.07.	Trude Schuller	zum 82. Geburtstag
09.07.	Erika Reinhardt	zum 74. Geburtstag
09.07.	Horst Köhler-Terz	zum 73. Geburtstag
10.07.	Günter Schramm	zum 80. Geburtstag
10.07.	Peter Müller-Schmoß	zum 68. Geburtstag
11.07.	Kurt Leipold-Büttner	zum 84. Geburtstag
11.07.	Gerhard Greiner-Jean	zum 75. Geburtstag
11.07.	Günther Weigelt	zum 75. Geburtstag
12.07.	Hildegard Apel	zum 88. Geburtstag
12.07.	Regina Greiner	zum 65. Geburtstag

#### *Wir gratulieren den Bürgern des Ortsteiles Ernstthal*

10.06.	Anni Müller	zum 79. Geburtstag
10.06.	Inge Böhm-Dores	zum 72. Geburtstag
11.06.	Hildegard Domogalla	zum 82. Geburtstag
12.06.	Bernd Löblich	zum 67. Geburtstag
14.06.	Hans-Heini Hampe	zum 81. Geburtstag
15.06.	Else Piskol	zum 94. Geburtstag
18.06.	Elfriede Müller-Uri	zum 86. Geburtstag
20.06.	Hans Heinz	zum 81. Geburtstag
21.06.	Lieselotte Müller	zum 80. Geburtstag
24.06.	Lothar Schmidt	zum 87. Geburtstag
25.06.	Wolfgang Jahn	zum 72. Geburtstag
02.07.	Bärbel Brehm	zum 78. Geburtstag
02.07.	Werner Effenberger	zum 74. Geburtstag
07.07.	Elfriede Kämpf	zum 81. Geburtstag
08.07.	Christine Böhm	zum 75. Geburtstag
08.07.	Christine Riha	zum 70. Geburtstag
09.07.	Günther Jahn	zum 84. Geburtstag
10.07.	Annemarie Krauß	zum 82. Geburtstag
12.07.	Margarete Schrodt	zum 70. Geburtstag



## Schulförder- und Traditionsverein der Stadt Lauscha e.V.

### Neuer Vorstand beim Schulförder- und Traditionsverein der Stadt Lauscha e.V.

Am Montag, dem 11. Mai 2015 hat der Schulförder- und Traditionsverein der Stadt Lauscha e.V. einen neuen Vorstand gewählt.

Zuvor hielt die scheidende Vorstandsvorsitzende Doris Hein Rückblick auf dreißig Monate vielfältiger Aktivitäten zur Förderung der Arbeit der Staatlichen Grundschule Lauscha im Interesse und zum Wohle all ihrer Schüler, wie es der Vereinszweck vorsieht.

Details sind im Rechenschaftsbericht auf der Homepage der Stadt nachzulesen. Desweiteren wurde eine Satzungsneufassung beschlossen. Auch sie soll zu gegebener Zeit auf der Homepage veröffentlicht werden.

Künftig wird Thomas Ellmer als neuer 1. Vorstand gemeinsam mit Sandra Fleischer, Jana Birke, Ines Blochberger, Doreen Höhn, Nicole Heinz und Andrea Göhring die Geschicke des Vereins leiten.

Doris Hein

### Impressum Lauschaer Zeitung

*Herausgeber:* Stadt Lauscha

*Anschrift:* Stadtverwaltung Lauscha  
Bahnhofstraße 12, 98724 Lauscha

*Druck, Gesamtherstellung und verantwortlich für Anzeigenannahme:*

Satz & Media Service Uwe Nasilowski  
Straße des Friedens 1 a, 07338 Kaulsdorf  
Tel.: 03 67 33 / 23315, Fax: 03 67 33 / 23316  
E-Mail: satz.mediaservice@t-online.de

Für Verträge mit der Fa. Satz & Media Service, Inhaber Uwe Nasilowski gelten deren allgemeine Geschäftsbedingungen.

*Erscheinungsweise:* nach Bedarf

*Verantwortlich für den Inhalt:*

1. Für alle Veröffentlichungen der Stadt ist die Stadt verantwortlich.
2. Für alle anderen Veröffentlichungen im amtlichen bzw. nicht-amtlichen Teil ist der jeweilige Herausgeber der Mitteilung verantwortlich.
3. Verantwortlich für den öffentlichen Teil ist die Druckerei bzw. der entsprechende Verfasser einer Mitteilung/Nachricht.

Zuschriften an die Redaktion der Stadtverwaltung Lauscha können nur veröffentlicht werden, wenn sie den Namen und die vollständige Adresse enthalten. Dies trifft auch für die E-Mails zu. Die Redaktion behält sich das Recht auf Kürzung vor.

*Bezugsmöglichkeiten/Bezugsbedingungen:*

Ein gesicherter Bezug des Amtsblattes ist nur im Abonnement möglich. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, das Amtsblatt gegen Erstattung der Portokosten laufend und einzeln zu erhalten.

Zu abonnieren und zu bestellen ist das Amtsblatt bei der:

Stadtverwaltung Lauscha  
Bahnhofstraße 12, 98724 Lauscha  
Tel.: 03 67 02 / 2900, Fax: 03 67 02 / 29023

Das Amtsblatt wird bis auf weiteres kostenfrei im Stadtgebiet verteilt. Zu beachten gilt, dass die kostenfreie Verteilung des Amtsblattes im Stadtgebiet lediglich eine Serviceleistung der Stadt darstellt. Ein Anspruch, das Amtsblatt auf diese Weise regelmäßig zu erhalten, besteht nicht.

## Freiwillige Feuerwehr und Feuerwehrverein Lauscha

### Sommersonnenwendfeuer

Nachdem der beginnende Frühling in unserer Stadt am 30. April dieses Jahres durch das traditionelle Maibaumsetzen auf dem Hüttenplatz durch unsere Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr begrüßt wurde, stehen die Freiwillige Feuerwehr und der Feuerwehrverein Lauscha vor der Lösung neuer Aufgaben der Zukunft.

Das nächste Event ist die Organisierung und Durchführung des Sommersonnenwendfeuers in diesem Jahr auf dem Köpplein in Lauscha. Zu dieser Veranstaltung laden wir alle unsere Bürger und deren Gäste herzlichst ein.

Wir hoffen wie in vergangenen Jahren auf recht zahlreichen Besuch und einen gnädigen Wettergott. Der Termin ist Samstag, der 20. Juni 2015 ab 19.30 Uhr.

Ein Fackel- und Lampionumzug um das Köpplein wird von der Stadtkapelle musikalisch begleitet. Für Speisen und Getränke sorgen in althergebrachter Weise die Kameraden und Kameradinnen der Freiwilligen Feuerwehr und dessen Feuerwehrverein Lauscha.

Wir hoffen auf zahlreichen Besuch unserer Bürger und möchten uns schon im Vorfeld bei unseren Gästen herzlichst bedanken.

### Also nicht vergessen:

#### Sommersonnenwendfeuer

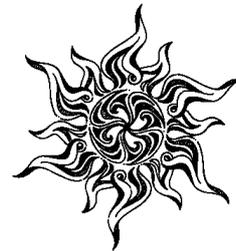
Termin **Samstag, 20. Juni 2015**

ab **19.30 Uhr**

also **Auf zum Köpplein!**

Eure Feuerwehr und dessen Verein

Dieter Knye  
Pressewart



### Die nächste Ausgabe der **LAUSCHAER ZEITUNG**

erscheint am Freitag, dem 10. Juli 2015.

**Redaktionsschluss  
ist Mittwoch, der 1. Juli 2015.**

## Veranstaltungstipp!

### Oldtimer- und Mondstürerfest 2015

**Freitag, 17. Juli 2015**

18.00 Uhr **Bieranstich** mit Jagdhornbläsern

**Samstag, 18. Juli 2015**

09.00 Uhr **Start Oldtimer-Rallye**  
*Schankbetrieb*

12.00 Uhr *Gutes vom Rost*

14.00 Uhr **Fußballturnier auf dem Sportplatz**

14.30 Uhr **Zieleinfahrt Oldtimer**  
*Kaffee und Kuchen*

15.00 Uhr **Oldtimer-Schau**

17.30 Uhr **Siegerehrung**

19.00 Uhr **Tanz mit DJ**

**Sonntag, 19. Juli 2015**

10.00 Uhr **Frühschoppen** mit der Stadtkapelle

14.30 Uhr **Kinderprogramm** mit der Glasprinzessin

15.00 Uhr **Line Dance**  
*Kirmesausklang mit Kaffee und Kuchen*

## AWO Begegnungsstätte „Obermühle“

### Bitte um Unterstützung

**Liebe Lauschaer!**

Im vorigen Jahr haben die Kinder und Jugendlichen der AWO Begegnungsstätte „Obermühle“ einen Teil der Außenwände im Rahmen eines Ferienworkshops mit einem Graffiti neu gestaltet.

Auf kreative Art und Weise konnten sie ihre eigenen Ideen entwickeln und umsetzen, so dass ein schöner Blickfang entstanden ist – jedoch nur teilweise.

Die Mädchen und Jungen würden gerne das bisher noch unvollständige Graffiti fertig stellen, um somit der Öffentlichkeit ein thematisch vollständiges und aussagekräftiges Bild zu präsentieren.

Voraussetzung dafür wären allerdings Ausbesserungsarbeiten, die vor Beginn eines neuen Workshops notwendig sind.

Die hierfür benötigten finanziellen Mittel stehen uns nicht zur Verfügung.

Der Wunsch ist ohne Spenden nicht realisierbar. Wir möchten Sie bitten, die Kinder- und Jugendarbeit in unserer Stadt zu unterstützen, so dass unsere Mädchen und Jungen in diesem Sommer im Rahmen einer sinnvollen Freizeitgestaltung der AWO Begegnungsstätte „Obermühle“ ein ordentliches Antlitz geben können.

Das Betreuerteam  
der AWO Begegnungsstätte „Obermühle“

## Sommerferien in der AWO Begegnungsstätte „Obermühle“

**13. bis 31. Juli 2015**

Die „Großen Ferien“ stehen vor der Tür!!! Sechs Wochen – viel Zeit zum Verreisen, Chillen, vor der Klotze hocken ...

... oder vielleicht in die AWO gehen?

**Hier unsere Angebote für alle, die sich für Letzteres entscheiden:**

- Graffiti-Workshop
- Übernachtung
- Keramikmalerei
- Kinobesuch
- Schwimmbadbesuche
- Fruchteis selbstgemacht
- Grillnachmittag
- lebendiges Mensch-Ärgere-Dich-Nicht
- Finde den Weg – „Rätselhaft“ durch's Gelände
- Sommercocktails
- Kreativ mit Keilrahmen
- tierische Muffins

In der Woche vom 3. bis 7. August 2015 haben wir geöffnet, aber keine speziellen Angebote! (Änderungen bleiben vorbehalten!!!)

Ferienpläne liegen ab Mitte Juni in der AWO Begegnungsstätte „Obermühle“ aus und werden im Wochenspiegel und im Freien Wort veröffentlicht. Infos gibt es auch telefonisch unter 03 67 02/2 03 59.

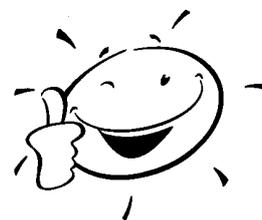
Anmeldung bitte rechtzeitig!

**Wir freuen uns auf viele Teilnehmer.**

**Wichtig!**

**Vom 10. bis 21. August 2015 bleibt die „Obermühle“ geschlossen!**

Eure Heike und Karina



## AWO Lauscha informiert

### Herzliche Einladung an unsere Mitglieder und Sympathisanten

Der Ortsverein der AWO feiert dieses Jahr sein 25-jähriges Bestehen.

Zu diesem Fest möchten wir herzlichst einladen:

am **Samstag, dem 4. Juli 2015**

ab **13.00 Uhr**

auf dem **Köpplein-Festplatz**

Das Programm wird von den Kindern des Hüttengeisterhauses, den „Crazy Girls“ aus der Obermühle und Hans im Glück gestaltet.

**Wir freuen uns auf viele Gäste.**

Lore Mikolajczyk

Ein Höhepunkt war natürlich die Fahrt mit der Draisine. Wir freuen uns sehr, dass wir Stammtischler diesen Verein bei uns willkommen heißen durften. Auch der Markt mit den vielen Naturprodukten wurde gut angenommen.

Weiterhin wäre es für das 6. Treffen 2016 eine große Freude, wenn mehr Lauschaer Bürger den Weg zu uns finden würden. So einen wunderschönen Markt mit ausgefallenen Produkten gibt es nicht alle Tage in Lauscha.

Auch das Kinderfest war so richtig nach dem Geschmack der Knirpse. Vor allem das Karussell und die vielen schönen Angebote der Kita und des Jugendtreffs Obermühle zauberten den Kindern ein Lächeln ins Gesicht.

Es werden schon jetzt wieder Pläne geschmiedet, was nächstes Jahr auf altbewährtem aufgebaut wird, was verbessert werden könnte und auch was neu entstehen soll. Packen wir es gemeinsam an.

Danke nochmals an unsere Stammtischler, an die teilnehmenden Gaststätten, an die Bergwacht, den WSV und die Stadt Lauscha. Ein großes Dankeschön auch an die Mitarbeiter der AWO, die für das Kinderfest verantwortlich waren.

Im Juni wird der Ganzjahresweihnachtsbaum an der „Saalfelder“ weiter geschmückt. Genauer Termin wird noch rechtzeitig bekannt gegeben.

Ein großes Dankeschön an den Dachdeckerbetrieb Wilfried Höhn, der es uns ermöglicht, den Baum fertig zu schmücken. Und natürlich an die Glasbläser, ohne die es keinen geschmückten Baum geben würde.

Lore Mikolajczyk  
Tourismusstammtisch

## Lauschaer Tourismus-Stammtisch



### Der Tourismus-Stammtisch informiert

Am Donnerstag, dem 21. Mai 2015 fand in der Bergwacht Lauscha die Auswertung des 5. Mellichstöckdooch statt. 40 Stammtischler besuchten die Veranstaltung, welche aufgelockert wurde durch die vielen schönen Aufnahmen vom Mellichstöckdooch.

Ein großer Dank geht an die Fotografen, die diesen Tag in Bildern festgehalten haben. Sämtliche Touren wurden fotografisch festgehalten und oft staunte man selbst, wie schön es bei uns ist.

Resonanz des Abends – der 5. Mellichstöckdooch war ein voller Erfolg. Viele haben sich an diesem Tag ehrenamtlich beteiligt. Ihnen gilt unser herzlicher Dank dafür.

Ob bei Wanderungen oder die fleißigen Helfer unterwegs, jeder erfüllte eine wichtige Aufgabe, um diesen Tag zu einem Erlebnis werden zu lassen. Nicht zu vergessen der Aufbau des Marktes auf dem „Wilden Mann“ Platz.

Die beteiligten Gaststätten kamen zeitweise an ihre Grenzen, so groß war der Ansturm der Gäste.

## 4. Musikfest

### Musikfest am 27. Juni 2015 in Lauscha

**Wie die Alten sangen,  
so zwitschern auch die Jungen.**

Am 27. Juni 2015 ist es wieder soweit – das nunmehr 4. Musikfest wird von der Stadtkapelle Lauscha e.V. auf dem Festplatz Köpplein veranstaltet.

Unter dem Motto „5 Jahre Schlagerchor“ wird es wieder einen bunten Mix aus traditioneller und moderner Chormusik – verbunden mit stimmungsvollen Liedern der Stadtkapelle – geben.

Neben den ortsansässigen Chören werden auch Sänger aus Effelder und Steinach erwartet. Lassen Sie sich im Festzelt bei Kaffee und Kuchen oder Spezialitäten vom Rost mit guter Musik nach Lauschaer Tradition unterhalten.

Termin **Samstag, 27. Juni 2015**  
um **15.00 Uhr**  
Ort **Festplatz Köpplein**  
Eintritt **3,50 Euro**

## Bergwacht Lauscha

### Danke für die Blutspenden

Ein herzliches Dankeschön gilt den Blutspenderinnen und Blutspendern, die an der DRK-Blutspende am 8. Mai 2015 in unserer Bergwachtbaude erschienen sind.

Jede Spende wird dringend gebraucht! Bringen Sie auch Freunde und Bekannte mit!

### Termine Juni / Juli

**Samstag, 6. Juni 2015**

**Auszeichnungsfeier  
der DRK-Bergwacht Thüringen  
in Floh-Selgenthal**

**Donnerstag, 18. Juni 2015**

**Beratung Führungskräfte DRK Sonneberg**

**Samstag, 20. Juni 2015**

**09.00 Uhr Bergwacht-Ausbildung  
Höhenrettung/Seilbahnevakuierung  
in Steinach  
(bis 15.00 Uhr)**

**Samstag, 27. Juni**

**Medizinische Absicherung  
Schanzenanstiegslauf  
an der Marktiegelschanze in Lauscha**

**Fr-So., 3.-5. Juli 2015**

**Kinder- und Jugendcamp  
der DRK-Bergwacht Thüringen  
an der Werra/Neuenhof**

### Ausbildung und Versammlung

**Freitag, 5. Juni 2015**

**17.00 Uhr Ausbildung Kinder und Jugend  
19.00 Uhr Ausbildung der Kameraden  
19.30 Uhr Versammlung**

**Freitag, 19. Juni 2015**

**17.00 Uhr Ausbildung Kinder und Jugend  
19.00 Uhr Ausbildung der Kameraden  
19.30 Uhr Versammlung**

**Freitag, 3. Juli 2015**

**17.00 Uhr Ausbildung Kinder und Jugend  
19.00 Uhr Ausbildung der Kameraden  
19.30 Uhr Versammlung**

**Interessenten, die unsere Bergwacht bei ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit unterstützen möchten, sind natürlich gerne willkommen!**

## LCV

### DVD vom Büttenabend des LCV sind fertig!

Wie – was – Büttenabend, da war doch was. Ja was war da eigentlich? Für all die, die sich nicht mehr so recht erinnern können oder einfach das Ganze noch einmal genießen möchten, haben wir eine gute Nachricht.

Die DVD sind fertig und können zum Preis von nur 15,00 Euro (drei DVD) bei Familie Horn käuflich erworben werden.

Vereinbaren Sie einen Termin unter 03 67 02/3 09 47 oder schauen Sie doch einfach mal vorbei.

Ein herzliches Dankeschön gilt in dem Fall auch unserem Daniel Bätz, welcher die Gestaltung der DVD wieder mit sehr viel Liebe fürs Detail übernommen hat.



Nutzen Sie Ihre

### LAUSCHAER ZEITUNG

auch kostengünstig für private Danksagungen und Mitteilungen bei Festlichkeiten und Höhepunkten im persönlichen Leben!

## WSV 08 Lauscha

### Weitere Veranstaltungen 2015

**Samstag, 27. Juni 2015**

**17. Schanzenanstiegslauf**

HS Marktiegelschanze Lauscha 103m

**Samstag, 26. September 2015**

**Thüringer Sommermeisterschaft**

**Sprung/NK-Crosslauf**

HS Marktiegelschanze Lauscha HS 10m-47m,

SK 8-13

Tierbergsportplatz

**Samstag, 24. Oktober 2015**

**Rangliste TSV Crosslauf Lauscha**

**„Rund um den Tierberg“**

Tierbergsportplatz 1 km - 10 km

#### Kurse „Skispringen für Jedermann“

Samstag **01.08.2015** Grundkurs auf Matten

Samstag **19.12.2015** Grundkurs auf Matten

[www.Skispringen-Lauscha.de](http://www.Skispringen-Lauscha.de)

## Kirmesgesellschaft Köpplein e.V.

### Die Kirmesgesellschaft Köpplein e.V. auf ihrer Fünftagesfahrt in Filzmoos

Endlich war es wieder soweit und unsere Fünftagesfahrt stand vor der Tür. Alle Vorbereitungen waren abgeschlossen und so konnte es losgehen. Wie immer hatten wir unseren Fahrer Torsten mit seinem Bus des LWW gechartert.

Am Mittwoch, dem 13. Mai 2015 ging es um 06.00 Uhr dann in Richtung Österreich los. Über die Autobahn mit einigen Zwischenstopps hatten wir unser erstes Ziel – das Lustschloss Hellbrunn bei Salzburg – erreicht.

Bei der Führung durch den Park mit seinen Wasserspielen hatten alle riesigen Spaß. Nur gut, dass die Sonne schien, denn fast alle waren tropfnass.

Weiter ging es nach Filzmoos in das Hotel „Alpenblick“ der Familie Laubichler, wo wir liebevoll begrüßt wurden. Nach einem geschmackvollen Abendessen und einem Spaziergang haben wir den Abend ausklingen lassen.

Gut gestärkt ging es am zweiten Tag – Männertag – über Bischofshofen und schöne Alpenstraßen zum Hochkönig.

Jeden Tag begleitete uns Gottfried – einer der Hoteliers – bei unseren Ausflügen. Er hat uns vieles erklärt und viele, viele Witze erzählt.

Während der Fahrt gab es für unsere Männer ein Männertagesgeschenk – ein bedrucktes T-Shirt. Alle mussten es im Bus anziehen, selbst Torsten bekam sein XXL T-Shirt.

Leider war das Wetter am Hochkönig für eine Wanderung zu schlecht, aber eine Einkehr im Berghotel „Arthurhaus“ ließen wir uns nicht nehmen. Zurück in Filzmoos warteten schon vier Pferdekutschen vor dem Hotel auf uns.

Lustig und ohne Regen ging es bergauf zur Oberhofalm am Fuße der Bischofsmütze. Die Kutsche unserer Frauen war besonders laut und lustig. Ein kleiner Rundgang um den Bergsee und die Einkehr in der Alm machten den Nachmittag perfekt.

Als nach dem geschmackvollen Abendessen vier junge Filzmooser Jungen zum Tanz aufspielten, ging ein gelungener „Männertag“ zu Ende.

Das Reiseziel am dritten Tag war der Hallstättersee. Ein kleiner Ausflugsdampfer schipperte uns über den See. Die steilen Felswände mit den Holzhäusern, die wie Schwalbennester am Berg hängen, waren das Hinsehen wert.

Nach dem Mittagessen in Hallstatt fuhren wir an den Wolfgangsee. Bei Sonnenschein spazierten wir durch St. Wolfgang, bestaunten das „Weise Rössel“ am See sowie die Kirche, in der gerade eine Trauung stattfand.

Schnell ging der Nachmittag vorüber und wir mussten Abschied vom Wolfgangsee nehmen. So war nach dem Abendessen und einer gemütlichen Runde der dritte Tag geschafft.

Gestärkt für eine Tagestour – mit Nervenkitzel – führte uns diesmal der Weg zum Kölnbrein Stausee. Über die Obertauern mit einigen Schneefeldern, den Katschberg und die Malta Hochalpenstraße – vorbei an herabstürzenden Wassern (Wasserfällen) – erreichten wir die Staumauer.

Es bot sich uns ein imposantes Bauwerk mit einer Höhe von 200 m und einer Länge von 626 m. Bei wunderschönem Wetter führte uns die Rundfahrt an den Millstätter See und einen Bummel an der Uferpromenade.

Zurück in Filzmoos gestatteten wir den Schwager von Gottfried auf dessen Bauernhof einen Besuch ab. Hier gab es Kräuter-, Hof-, Berg- und Knoblauchkäse zum probieren und natürlich zu kaufen. Ebenfalls Speck, Schnaps und Marmelade wanderten über den Verkaufstisch.

Unser letzter Abend war einem Grillfest im Garten des Hotels vorbehalten. Es gab viele Gaumenfreuden. Wir haben die Gelegenheit genutzt und uns bei allen Familienmitgliedern Laubichler mit einem kleinen Geschenk aus Lauscha bedankt.

Nach einem letzten Frühstück im Hotel nahmen wir Abschied von Filzmoos und fuhren in Richtung Heimat unserem Kirmesplatz entgegen.

Es war wieder ein gelungener Ausflug nach Österreich. Danke an unseren Torsten. Er hat es nicht immer leicht mit uns, dennoch hoffen wir, noch viele schöne Vereinsfahrten mit ihm zu machen.



# Ihre evangelisch-lutherische Kirchgemeinde Lauscha

Kirchstraße 20, 98724 Lauscha  
Tel./Fax 03 67 02/2 02 80

**Monatsspruch Juni 2015:  
ICH LASSE DICH NICHT, DU SEGNEST MICH DENN.  
(1. MOSE 32, 27)**

## Friedensstifter

**Herr, mache mich zum Werkzeug deines Friedens,  
dass ich Liebe übe, wo man sich hasst,  
dass ich verzeihe, wo man sich beleidigt,  
dass ich verbinde, wo Streit ist,  
dass ich die Wahrheit sage, wo der Irrtum herrscht,  
dass ich den Glauben bringe, wo der Zweifel drückt,  
dass ich die Hoffnung wecke, wo Verzweiflung quält,  
dass ich ein Licht anzünde, wo die Finsternis regiert,  
dass ich Freude mache, wo der Kummer wohnt.**  
**Herr, lass du mich trachten:  
Nicht, dass ich getröstet werde, sondern dass ich tröste;  
Nicht, dass ich verstanden werde, sondern dass ich verstehe;  
Nicht, dass ich geliebt werde, sondern dass ich liebe.  
Denn, wer da hingibt, der empfängt;  
Wer sich selbst vergisst, der findet:  
Wer verzeiht, dem wird verziehen  
Und wer stirbt, der erwacht zum ewigen Leben.  
(nach Franziskus von Assisi)**

## Gottesdienste

**Sonntag 07.06.2015 1. Sonntag nach Trinitatis**  
**09.30 Uhr Gottesdienst in der Kirche**  
**Präd. Müller-Blech**

**Sonntag 14.06.2015 2. Sonntag nach Trinitatis**  
**16.00 Uhr Posaunenkonzert**  
**Herzliche Einladung nach**  
**Neuhaus/Rwg.**  
**anschl. Johannisfeuer im Pfarrgarten**

**Sonntag 21.06.2015 3. Sonntag nach Trinitatis**  
**09.30 Uhr Gottesdienst in der Kirche**  
**Präd. Müller-Blech**

**Sonntag 28.06.2015 4. Sonntag nach Trinitatis**  
**09.30 Uhr Festgottesdienst**  
**Herzliche Einladung nach Steinheid**  
**zum Kirchweihfest**

**Sonntag, 05.07.2015 5. Sonntag nach Trinitatis**  
**09.30 Uhr Gottesdienst in der Kirche**  
**Präd. Müller-Blech**

## Öffnungszeiten des Pfarramtes

**Dienstag und Donnerstag von 10.00-12.00 Uhr**  
**Frau Renner, Telefon 036702-20280**

## Öffnungszeiten Servicepoint Oberland

**Termine nach Vereinbarung**  
**Telefon 036702-20558**

## Die alten Gerechtsame in der Gemarkung Lauscha

Eine konkrete und beständige Entwicklung in den Waldglashütten war auf Grund der wechselhaften Herrschaftsverhältnisse und den Auseinandersetzungen um die Aufteilungen der Waldgebiete vor dem 16. Jahrhundert nicht gegeben, wenn man die besitzrechtlichen Strukturen zwischen Landesherren und Glasmeister betrachtet.

Erst zu Beginn des 16. Jahrhunderts erfolgte die entscheidende Umgestaltung zwischen den Strukturen der Landesherren und den Besitzern der Glashütten. Die Errichtung einer Glashütte wurde an bestimmten Vorgaben geknüpft, wodurch sich ein bürokratischer Vorgang herausbildete.

Die Konzessionen seitens des regierenden Adels mit den Glasmeistern wurden bestimmte Rechte und Pflichten als Vertrag festgelegt. Nur die Forstmeister der Herzöge legten fest wo und wie viel Holz für die Glasschmelze geschlagen werden durfte.

Dies bezog sich auch auf den Betrieb der Mühlen für das Zerkleinern der Rohstoffe des Glasgemenge und des Brotgetreides. Die Glashütte Lauscha II. durfte nur 38 Tage im Jahr arbeiten (bezogen auf die Holzkonzession). Auch musste die Mühle nur zu bestimmten Zeiten betrieben werden, da der Lauschabach das Fischgewässer der Herzöge von Sachsen-Coburg war.

Um die Ernährung der Hüttenmeister, deren Familien und ihren Angestellten sicherstellen zu können, bekamen diese von den Herzögen Äcker- und Wiesenland zugewiesen, um dort Ackerbau und Viehzucht zu betreiben. Somit wurde auch das wüste Land fruchtbar gemacht. Es entstanden die sogenannten „Geräume“ und „Hutungen“ mit ihren Flurnamenbezeichnungen um Lauscha.

Auszüge aus der Festschrift zur 300-Jahrfeier der Gemeinde Lauscha von 1897 zur Gerechtsame:

*„Als Gerechtsame besitzt die Gemeinde eine am 29. April 1750 regulierte Hutgerechtigkeit. Das Hutgebiet umfasst den Lauschaer Berg, den Steinigen Hügel über die alte Mutter in den Zigeunerberg bis an die Glücksthaler alte Schneidemühle; von da den alten Weg durch bis an das Michel Mengers Geräum, ferner die Hälfte des Igelshieb gegen die Schwarzburger Grenze und die sogenannten Igelkuppen bis zum langen Markstein gegen die Saalfelder Grenze sowie dem Land am Tierberg.“*

*Für jedes Stück Vieh, das mit ausgetrieben wurde, hatte man in natura 2 Pfd. Butter an die herzogliche Hofhaltung zu gewähren. Später wurde diese Naturalabgabe in Geld umgewandelt, so dass jährlich von einer Kuh 42 Kr., einem Kalb oder geltenem Stück (Bergziegen) 21 Kr. Buttergeld an die herzogliche Amtseinnahme gezahlt werden musste bis 1893 geschehen“.*

Der Glasmeisterschaft wurde in der Konzessionsurkunde von 10. Januar 1597 bereits eine besondere Hutgerechtsame gewährt. Aus der Gerechtsame wurde 1919 der sogenannte Erbpacht. Diese hatte eine Gültigkeit bis zur Bodenreform im Jahre 1945.

Die geschichtlichen Tatsachen veränderten die Rennsteigregion. Grenzen wurden aufgelöst und neu geschaffen. Alte Gemarkungen wurden verändert oder verschwanden ganz, nur noch die alten Grenzsteine (wenn noch vorhanden) sind Zeugen der Vergangenheit.

Aber nur alte Flurnamen und ihre Bezeichnungen tragen dazu bei, historische Besonderheiten der Glasmacherregion für die Nachkommen zu bewahren. Über den Tierberg ist folgendes zu berichten:

Dieses Waldgebiet erstreckt sich geographisch vom Marktiegel (Grenze zwischen Pappenheimerberg / Kleiner Tierberg), dem alten Grenzstein (1555) an der Markbachquelle bis zum Georgsfelsen über dem Steinachtal sowie vom Lauschaer Unterland bis zu der Flurgrenzen Hasenthal.

Das walddreiche Gebiet war eh und je ein Zankapfel zwischen den angrenzenden Gemeinden. Der Tierberg (807 m ü. NN) besitzt noch vor dem Görnitzberg (793 m ü. NN) die zahlenmäßig bekanntesten alten Flurnamenbezeichnungen, die nur noch alte erfahrene Lauschaer wie Albert Hotze kennen.

Bei meinen Recherchen konnte ich einen großen Teil der Flurnamen zum Tierberg (783 m ü. NN) finden, zusammenfassen und dokumentieren. Zur Zeit ordne ich die Flurnamen mit Hilfe von alten und neuen Kartenmaterial den Örtlichkeiten zu.

Auch suche ich nach dem alten Lausch'ner Dialekt, die Flurnamenbezeichnungen und wann und zu welcher Zeit sich die Flurnamen geändert haben. Jeder Hinweis und jede Information zu Flurnamen des Tierberges (807 m ü. NN) wird dankend angenommen.

Die Zuordnung werden in Forsten und Fluren gegliedert, wie es bereits Oberförster A. Freysoldt 1904 und Oberstudienrat Dr. Kühnert aus Steinach taten.

### Die alten Forstnamen des Tierberges (807 m ü. NN):

Schnitzerskopf / Marktiegelkopf am Haselbacherweg / Über dem Land / Katzengeräum / Stollendelle über den Bahnweggrund unter dem Lauschaerberghangweg / Schmiedplatte (740 m ü. NN) / Stürmersgeräum über den Giftiggrundhang / Kohlweg Haselbacherweg am Schubertsbrunnen (Born) / Schustershieb / Giftiges Loch (600 m ü. NN) mit Königsbrunnen (Born) zwischen GM Haselbach und Giftiggrundweg-Grenze zum GM Hasenthal / Giftigwand / Mühlkuppe (620 m ü. NN) / Nördlicher Pechgraben (700 m. ü. NN) mit ehemaligem Schieferbruch / Bergmannsklause – Sockenalm GM Steinach / Schwedengeräum (Greiner-Schwed) / Hölperleshieb am Stollendelle, Lauschaerberghangweg / Sachsenwand zur Waldstraße / Pumpewand – GM Steinach (680 m. ü. NN) / Schöne Aussicht Pumpe (800 m ü. NN) Schieferbrüche – GM Steinach – Frankenwald

Blick in Richtung links: Alte Heeres- und Handelsstraße, Feste Coburg, Vierzehnheiligen, Staffelberg, rechts Kloster Banz / Am Brand (660 m ü. NN) zwischen unteren und oberen Bahnweg / Eisenwerkswand (600 m ü. NN) über den

Steinachergrundweg – GM Steinach / Am Felsen (580 m ü. NN) Georgsblick mit Hütte zur Waldstraße (540 m ü. NN) GM Steinach / Vorderes Langetal GM Steinach / Pfisch (720 m ü. NN) an der Heide – GM Steinach / Südlicher Pechgraben Heide GM Steinach / Breiterberg (780 m ü. NN) zum Brändlein / Thorstatt (580 m ü. NN) / Gestorbener Mann (740 m ü. NN) / Lurzen Tiegel (600 m ü. NN).

Bereits 1555: Pechhütte / Die Trenktröge / Die 20 Buchen / Der Eisenstein / Langetal / Klein Dierbergk (dort befand sich auch das erste Frosthaus) / Eisenhammen / Zum Dreiermann / Herrenmühle an der Steinach.

*Fortsetzung folgt!*

### Die alten Flurnamen des Tierberges:

Die Grenzmarkung verlief seit dem 15./16. Jahrhundert im Tal des Marktellein/Frankentellein zwischen dem Großem Dierbergk (jetzt Kleinen Tierberg 769 m ü NN), dem Hoheitsgebiet der Fürsten und Herzöge von Sachsen-Coburg und dem Pappenheimer Berg dem Hoheitsgebiet der Marschälle von Pappenheim Gräfenenthaler Haupt.

Auf Grund der geographischen und politischen Grenze am Marßbach im Marckttellein oder Frankentellein genannt 1555 war eine Ansiedlung durch die Gründerväter von Lauscha ausgeschlossen und wird als unrealistisch angesehen.

Grenzbach Markbach im Marktiegel nach Dr. Kühnert: 1540 Marßbach/ 1555 Markbach / 1569 Franken- und Marktellen / 1621 Markthögel, Marktiegel / 1659 Marktellein – jetzt Marktiegel (Schanzanlage), Casimirhöhe / Luftbad / Gründ'le / Das Land (diente als Acker- und Weideland) / Siedlungsgebiet: Bäzenecke / Alter Weg mit Forsthaus / Perthenecke / Tierberg.

Weiterhin ist zu erwähnen, dass von der Labeshütte (heute Laubeshütte), dem alten Gast-, Ausspann- und Forsthaus am Rennsteig (hohe Straße) aus ein alter Wirtschafts- und Hochweg über den Pappenheimerberg (835 m ü. NN), Tierberg (807 m ü. NN), Kräutelsberg, Hellberg, Mittelberg (866 m ü. NN), durch den Schneidemühlensgrund (Grüntal) bis in die Altstadt Sonneberg zum Forsthaus führte.

Er ist heute noch begehbar, nur einige Flurnamen sind in Vergessenheit geraten. Louis Heinz schrieb in einem Fachaufsatz die treffenden Worte: „Die Glasmacher waren halb Bauern, die nicht nur ihren Hüttenzins, sondern auch Abgaben für Wiesen-, Ackerland und Waldbesitz zahlten. Sie waren ihre eigenen Holzfäller, Fuhrleute, Zimmerleute, Bauern u.v.m. Sie lebten vom Tauschhandel mit Glaswaren gegen Textilien und fehlende Lebensmittel.

Ihren Landesherrn gegenüber mussten sie loyal sein, denn diese waren die Hauptabnehmer ihrer Produkte. Doch auch für die Landesfürsten bracht es viel Positives, da sie somit Rodesiedlungen mit zinszahlenden und produzierenden Untertanen hatten. So entstanden im 16. Jahrhundert Siedlungen der Glasmacher in unwegsamen Gebieten.“

Konrad Dorst  
 zertifizierter Natur- und Landschaftsführer  
 Rennsteigregion/LK Sonneberg

## Wer schreibt heute noch einen Brief ?

Meine Generation eventuell noch, aber auch hier wird schon lieber gemailt, gefaxt, gesimst oder einfach nur telefoniert.

Dabei wurde vor **175 Jahren** – am 6. Mai 1840 – in Großbritannien der erste Brief mit einer klebenden **Briefmarke** versehen und zum Versand gebracht.

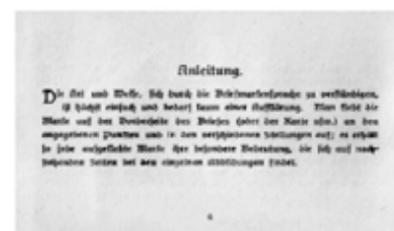
Heute ist die „One Penny Black“ – so heißt diese Marke – die am meisten gesuchte Briefmarke unter den Sammlern.

In Deutschland kam übrigens die erste Marke im damaligen Königreich Bayern mit dem Namen „Schwarzer Einser“ heraus. Es dauerte nicht lange und es gab Briefmarkensammler auf der ganzen Welt.

Man sammelte nach Ländern, Motiven, Tieren, Blumen, Sport und, und, und. Auch in unserer Stadt gab es seit den fünfziger Jahren des vorigen Jahrhunderts Briefmarkenfreunde.

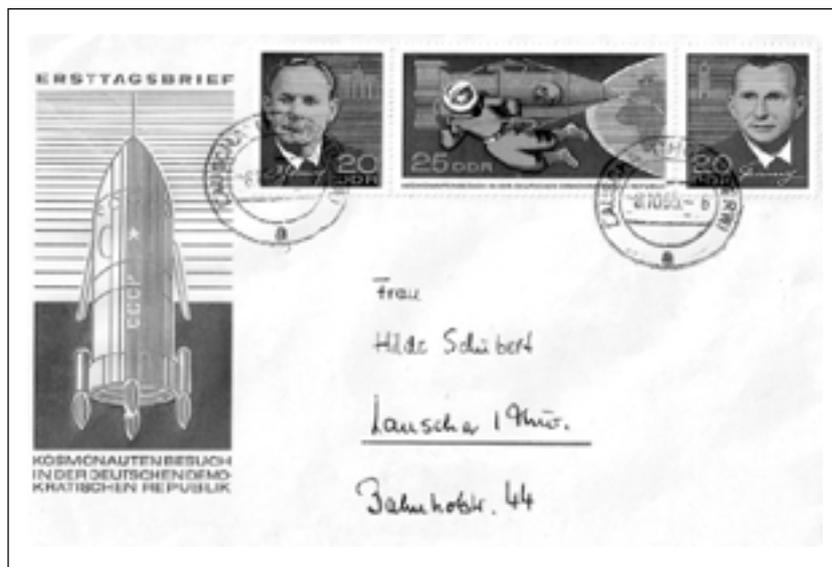
Unter Leitung von Egon Müller-Baller trafen sich die Philatelisten jeden Montag um 17.00 Uhr in der MITROPA. Die jüngsten Mitglieder seit 1954/1955 waren Elke Schubert, Hans Ulrich Liebmann und Ulla Trebstein.

Organisiert waren die Mitglieder im Deutschen Kulturbund. Die Generationen unserer Eltern und Großeltern kannten sogar eine eigene Briefmarkensprache und gaben sie natürlich an uns weiter.



Briefmarkensammler in der DDR hatten einen Sammlerausweis, mit dem man bei der Post drei komplette Sätze bekam – einschließlich Sperrwert (Marken mit geringer Auflage).

Zu besonderen Anlässen gab die Deutsche Post auch Ersttagsbriefe heraus. Mit dem Ersttagsstempel versehen war dies mitunter auch eine Rarität.



**1991** war auf einer Briefmarke unser historisches Lauschaer Postamt abgebildet.



Es handelte sich hierbei um eine Wohlfahrtsmarke, die seit 1949 ausgegeben wurden. Der neben dem Portobetrag erhobene Zuschlag wurde für wohltätige Zwecke weitergegeben.

Die Deutsche Post gibt jährlich etwa 50 neue Briefmarken heraus. Standardmarken kann man heute am Automaten ziehen und die Frankiermaschinen sind auf dem Vormarsch.

Trotz der ständig abnehmenden Zahl an Briefeschreibern weltweit wird die Briefmarke ihren Reiz bei den Sammlern nicht verlieren und Liebhaber werden immer für rare Stücke Rekordpreise zahlen.

Elke Klose

## Theater im Paket

### Theaterfahrt nach Weimar

Theaterkarten mit Bustransfer nach Weimar und zurück und das Ganze für nur 22,70 Euro.

Sonntag, 7. Juni 2015

16.00 Uhr GROßES HAUS

**DER ROSENKAVALIER**  
von Richard Strauss

Ihr persönlicher Ansprechpartner:

**Herr Günther Ehrhardt**  
Straße des Friedens 4  
98724 Lauscha  
Telefon 03 67 02 / 2 04 78



**ENDE NICHTAMTLICHER TEIL**